

# Großherzoglich Hessische L a n d - Z e i t u n g

Donnerstag, den 23. April 1807. No. 49.

London, vom 3. April.

Der König hat am 26. März verordnet, alle den Einwohnern von Hamburg und von andern Plätzen in Norddeutschland zugehörige und vor dem 1. Jan. eingebrachte Schiffe und Güter sollen zurückzugeben; was aber die nach dieser Zeit eingebrachten Schiffe betrifft, so sollen sie bis auf weitem königl. Befehl angehalten, ihre Güter versteigert, und der Erlös im Regierunassond niedergelegt werden, bis des Königs fernerer Wille darüber bekannt gemacht worden seyn wird.

Die Hofzeitung meldet die Wegnahme der holländischen Fregatte *Pallas* und zweier holländischen Ostindienfahrer. — Nach unsern Blättern sollten auf Sicilien Landtruppen nach dem Archipelagus eingeschifft werden. — In Dartmouth sind 4 Linienfahrer und eine Fregatte aus den Dünen angekommen. Wahrscheinlich ein Theil des nach der Ostsee bestimmten Geschwaders. — Ein arabischer Corsar hat ein reiches americanisches ostindisches Schiff, the *Essex*, von Salem, welches 200,000 Thaler am Bord hatte, bei der Insel Camorin genommen, und die ganze Mannschaft ermordet. — Die Vorbereitungen der Franzosen auf Guadeloupe, die auf eine Expedition gegen Dominica schliessen ließen, haben Vorkehrungen und Gegenanstalten von Seiten des Admirals Cochrane veranlaßt.

Es sind bereits eine Anzahl Transportschiffe für die Expedition, welche die neuen Minister vorhaben, gemiethet worden. Die Truppen, welche dabei gebraucht werden sollen, werden theils aus der deutschen Legion, theil aus brittischen Truppen beste-

hen, und sich auf 30,000 belaufen. Gen. Sir John Stuart, der sich in Italien ausgezeichnet hat, ist zum Commandanten der deutschen Legion ernannt worden, und wird an der Spitze der Expedition stehen.

Vor einigen Tagen kam ein Offizier mit Depeschen vom General Miranda an unsere Regierung an.

Die an mehreren Orten in Norwegen herrschende verheerende Seuche, die Stadsfeuche genannt, hat, ungeachtet der zur Hemmung derselben getroffenen wohlthätigen Veranstaltungen, in den letzten Jahren eher zu- als abgenommen.

Kopenhagen, vom 11. April.

Am 8ten d. gingen beide, einiar Tage auf unserer Rhede vor Anker gewesene, schwedische armirte Fahrzeuge, nebst einem ebenfalls mit Truppen von Landskrona hinzugekommenen Kriegsschiffe, nach Stralsund unter Segel. An demselben Tage kam ein engl. Kriegsschiff, und gestern kamen wieder 2 andere auf unserer Rhede an, welche alle 3 in die Ostsee giengen. Eins dieser Schiffe ist mit Depeschen nach Memel und eins nach Danzig bestimmt.

Im Gunde sind in diesen Tagen 4 englische Convoys von 110 Segeln angelangt. Am 9ten lagen auf der Helsingør Rhede 8 kleine engl. Kriegsschiffe.

Stralsund, vom 5. April.

Seit dem 1ten d. hat unser Blokadeffond, der seit dem 28ten Januar gedauert hatte, aufgehört, und Schwedisch-Pommern ist von den Franzosen und holländischen Truppen gänzlich geräumt. Am 30ten März wurde von unsern Truppen und Schiffen die Peenemünder Schanze auf der Insel

